

Mein Brief an Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, deren Antwort leider nicht zur Veröffentlichung freigegeben wurde!

Von Angela Moonlight

Thema Soziales

Am 01. Mai Weitergeleitet

Opferschutz- statt Täterschutz bei sex. Missbrauch von Kindern

Sehr geehrte Kanzlerin,

Ich bin Autorin und Malerin und setzte mich für sex. missbrauchte Kinder und Frauen ein. Hierzu hätte ich folgende Fragen an Sie und würde mich im Namen aller Opfer und deren Angehörigen für eine Antwort bedanken.

ich möchte Ihnen gerne zwei Fragen stellen:

1) Wird in Ihrem Kabinett die Frage diskutiert, die Verjährung sexuellen Kindesmissbrauchs aufzuheben?

2) Gibt es Verbesserungsdiskussionen im Bereich des OEG (Opferentschädigungsgesetz) in Ihrem Kabinett?

Ich möchte hier kurz auf meine persönliche Situation und die der Opfer von sexuellem Missbrauch eingehen.

Wir, die Opfer, erhalten im Gegensatz zu den Tätern lebenslänglich.

Wir haben ein Leben lang unter den Folgen des Geschehenen zu leiden.

Oftmals verlieren wir neben unserer Kindheit auch unsere Arbeitsfähigkeit. Unsere Lebensqualität ist mehr als nur eingeschränkt.

Ich selbst bin Opfer jahrelangen sexuellen Missbrauches. Ich habe, wie gesagt, neben meiner Kindheit, meine Familie, meine Arbeitsfähigkeit und viele soziale Kontakte verloren. Immer wieder werde ich mit den Folgen des Geschehen konfrontiert.

Dann entschließt man sich als Opfer, etwas zu tun - doch leider sind dann die Verjährungsfristen schon eingetreten.

Genauso verhält es sich im Bereich des OEG. Es ist eine erneute Traumatisierung für die Opfer. Nicht nur, dass man alles erneut aufwühlen und erzählen muss - es wird einem alles noch erschwert durch das Nichtvorhandensein von Zeugen.

Die Bearbeitung eines solchen Antrages kann bis zu 24 Monaten dauern. Diese Fristen sind für ein Opfer eindeutig zu lange. Es ist durch diese Vorschriften und Gesetze sowie die Bearbeitungszeiten sehr schwierig für die Opfer, mit der Vergangenheit abzuschließen.

Über eine Antwort von Ihnen würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Angela Moonlight

Hier nun ein Brief einer weiteren Betroffenen an die Kanzlerin, der sie im Anschluss an meinen erreichte, nachdem seitens der Kanzlerin leider keine Reaktion erfolgte: Hallo, ich hatte den Beitrag von Angela Moonlight unterstützt und auch auf ihre Antwort gewartet. Dass sie darin nicht einmal auf eine der Fragen eingehen, ist dies für mich ein Beweis, wie unwichtig für sie das Thema Sexueller Missbrauch scheinbar ist. Sie stoßen mit dieser Art der Reaktion den Betroffenen und Überlebenden vor den Kopf. Frau Moonlight hat nämlich vollkommen Recht, wenn sie schreibt, dass wir immer wieder die sind die zurückgedrängt werden, auf deren

Bedürfnisse nicht eingegangen wird. Täter werden hervorgeholt und erscheinen überall in den Medien, werden mit spezieller Behandlung und Therapie eingesperrt, wenn überhaupt. Wir Überlebenden müssen erst einmal schnell genug den Mund aufmachen, damit es überhaupt zu einem Verfahren kommen kann. Verjährung! Wir müssen irgendwie beweisen, dass es stattfand, dass wir uns wehren wollten, aber nicht konnten und was weiß ich. Unsere Pathologie sollte frühe Missbräuche mittlerweile auch am lebenden Körper bereits beweisen können! Wo sind da Forschungsgelder! Wie kommen wir an Therapien, wenn wir nicht früh genug den Mund aufgemacht haben! Das kostet viel Geld. Wer zahlt bei Folgeschäden? Geld gibt es doch nur, wenn es auch ein Urteil gab. Die Liste wäre unendlich lang, wenn ich sie weiterführe... Das ist also kein Thema, dass sie einfach so vom Tisch wischen sollten. Denken sie doch mal an die Statistiken, wie viele Mädchen kommen da als Opfer in Frage? Das sind alles auch "Ihre Wählerinnen", oder eben nicht mehr, nach dem tollen Feingefühl! Und geben sie mir BITTE KEINE ANTWORT! Ich kann darauf verzichten.

Schreiben sie lieber was Vernünftiges an Angela Moonlight!

Danke und tschüss

Christine B

Mein Brief an die Redakteure der ZDF-Sendung 37°, nach der Ausstrahlung des von "you tube" urheberrechtlich geschützten Trailers über den Tod der kleinen Karolina, worauf leider seitens der ZDF-Redaktion keinerlei Reaktion erfolgte:

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich bin Schriftstellerin und Autorin.

Ich schreibe unter dem Pseudonym Angela Moonlight.

Ich habe vor ein paar Tagen ein wirklich wichtiges Video bei Youtube gesehen. Es ging um das Video der Sendung 37 C - Karolina- das arme Mädchen das zu Tode misshandelt wurde.

Sicher verstehe ich, dass sie die Ausstrahlung auf Grund Ihrer Urheberrechte unterbunden haben. Gibt es vielleicht die Möglichkeit, das Video auf Ihrer Seite anzuschauen und nicht nur die anschließende Diskussion zu verfolgen. Das Video ist so unglaublich wichtig. Es sollten viele Menschen sehen. Es sollte nicht in Vergessenheit geraten was mit Karolina geschehen ist.

Für Ihre Bemühungen bin ich Ihnen sehr dankbar.

Mein Anliegen ist Aufklärung, Schutz und Präventionsarbeit von missbrauchten und misshandelten Kindern.

Ich selber bin Überlebende von Missbrauch und weiß, wie wichtig Aufklärung ist.

Über eine positive Rückmeldung von Ihnen würde ich mir sehr freuen.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen

Angela Moonlight.